

E 11. März 2013

Reg. Nr. 01.26.840

GEKO Nr. 13.105 X

Konto Nr.

Visum

Stadt Gossau - Parlament

Einfache Anfrage Alfred Zahner FLiG

Kläranlage – alles ok?

Zwei Drittel aller Arzneien passieren den menschlichen Körper un verrichteter Dinge und werden mit dem Urin ausgeschieden. Gefährlich für die Gewässer sind vor allem Hormone aus der Antibabypille und Reststoffe aus Schmerzmitteln. Über die Kläranlagen gelangen sie in die Gewässer. Gleiches gilt für Zusätze in Reinigungsmitteln, z.B. Weichmacher. Die Kläranlage für die Stadt Gossau leitet das geklärte Wasser über die Glatt in die Thur und schliesslich in den Rhein. In den Gewässern verändern sie das Verhalten von Fischen und führen zu einer Verweiblichung der männlichen Tiere und damit zu einem Rückgang der Fische. Schmerzmittel schädigen Kiemen, die Leber und die Nieren. Andere Reststoffe haben Auswirkungen auf die Nahrungskette. Kleinstlebewesen sterben ab, die Artenvielfalt verändert sich. Weil Giftstoffe nicht abgebaut werden, gelangen sie schliesslich wieder in unser Trinkwasser.

Im Entwurf zum neuen Gewässerschutzgesetz sollen Kläranlagen, die in Flüsse einleiten, mit einer Spezialanlage ausgebaut werden, welche die winzigen Mengen an medizinischen und andern Schadstoffen eliminieren können. Angestrebt wird eine Reduktion der medizinischen Schadstoffe um mindestens 80 %. Die Kosten belaufen sich nach jetzigen Schätzungen auf 9 Franken pro Einwohner und Jahr.

Das neue Abwassergesetz dürfte auf den 1. Januar 2015 in Kraft gesetzt werden. Es ist nicht verboten, im Interesse der Gesundheit bereits jetzt geeignete Massnahmen einzuleiten.

Vier Ostschweizer Kläranlagen haben als Lohn für ihre Energieeffizienz die Auszeichnung «Médaille d'eau» erhalten – die ARA St. Gallen-Au und der Abwasserverband Altenrhein mit der Bestnote, sowie die Anlagen St. Gallen-Hofen und die ARA Morgental in Steinach. Der Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) sowie der Verein «InfraWatt» verleihen die «Médaille d'eau» alle fünf Jahre. In der Schweiz gibt es rund 800 Kläranlagen. Sie gehören laut VSA und «InfraWatt» zu den grössten Stromverbrauchern.

Die Fragen

1. Ist die Problematik der oben erwähnten Schadstoffe im Abwasserverband Flawil - Degersheim – Gossau bekannt und ein Thema?
2. Ist die Stadt bereit, durch einen Vorstoss beim Abwasserverband die Realisierung der zusätzlichen Klärstufe voranzutreiben?
3. Welche Massnahmen sind vom Abwasserverband geplant, um in den nächsten fünf Jahren die Energieeffizienz zu erhöhen und allenfalls die sieben Bewertungskriterien der VSA zu erfüllen?

Gossau 10. März 2013

A. Zahner